



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

1. Oktober 2019

Wiederbelebung des Produktionszweigs «Fleur d'Hérens» - Walliser Fleisch

Das Wallis profitierte vom Projekt Interreg Eat Biodiversity, um dem Produktionszweig «Fleur d'Hérens» neuen Wind einzuhauchen. Das Aostatal als Initiator dieses Schritts hat ein umfangreiches Konzept rund um mehrere einheimische Tierarten erstellt. Beide Partner verfolgen das gleiche Ziel: regionale Produkte der Berglandwirtschaft zur Geltung bringen.

Mit gemeinsamen Aktionen, Kommunikationssynergien und einer maximalen Transparenz für die Konsumenten punkto Rückverfolgbarkeit Produktionszweige mit Fleisch von einheimischen Rassen einzurichten, dies will das Projekt Interreg Eat Biodiversity, an dem das Wallis und das Aostatal teilgenommen haben. Nach 18 Monaten Arbeit ist die Bilanz auf beiden Seiten der Grenze äusserst erfreulich.

Auf Walliser Seite wurden Anstrengungen für die Wiederbelebung des Produktionszweigs «Fleur d'Hérens» unternommen, eines Labels, das 2010 entstanden, jedoch noch nicht so bekannt ist. Zu den eingesetzten Massnahmen gehören namentlich die Einrichtung einer eigenen Internetseite auf der Homepage des Schweizerischen Eringerviehzuchtverbands, die Schaffung eines Erkennungsschilds für interessierte Metzger, Gastwirte und Züchter, die Zurverfügungstellung von Werbeartikel (Schürzen, Spruchbänder, Tischsets) oder die Entwicklung neuer Produkte.

Im Aostatal war das Ziel zweifacher Ausrichtung. Da ist einerseits die Konsolidierung und Vergrösserung des Produktionsnetzes und des Fleischverkaufs mit mehr als 45 Beteiligten. Und andererseits die Umsetzung von Werbeaktionen für einheimische Rassen wie Schwarz- oder Rotfusskühe, Aostataler Ziegen und Rosset-Schafe.

Das Ende des Projekts Interreg bedeutet aber noch lange nicht das Ende der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. So läuft derzeit eine Studie für die Schaffung eines gemeinsamen Labels für regionale Produkte, welches Veranstaltungen auszeichnet, die regionale Produkte zur Geltung bringen.

Kontaktpersonen

Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft, 606 7505 00

Blaise Maire, Mitarbeiter des Amts für Viehwirtschaft, Dienststelle für Landwirtschaft, 078 711 35 91

Diego Bovard, technischer Koordinator des Regionalverbands der Aostataler Züchter, +39 348 35 41 600

